

Mittwoch, 28. Oktober 2020, Schwälmer Allgemeine / Lokales

Ein guter Tag für Oberaula

Feuerwehr erhält 600 000 Euro und zwei neue Autos

VON BERND LÖWENBERGER



Zwischen den neuen Fahrzeugen: erste Reihe von links: Kreisbrandinspektorin Tanja Dittmar, Landrat Winfried Becker, Bürgermeister Klaus Wagner, Gemeindebrandinspektor Michael Becker und der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Ziegenhain, Markus Böse. Foto: Bernd Löwenberger

Oberaula – Gleich zwei gute Nachrichten für das geplante neue Oberaulaer Feuerwehrgerätehaus hat der Landrat des Schwalm-Eder-Kreises, Winfried Becker, im Pavillon des Parkhotels zum Stern für Bürgermeister Klaus Wagner und die Oberaulaer Feuerwehr parat.

Dabei geht es zum einen um einen Landeszuschuss in Höhe von 509 600 Euro und zum anderen eine 20-prozentige auf 102 000 Euro gerundete Zuwendung aus dem Kreisausgleichsstock des Schwalm-Eder-Kreises.

Der technische Prüfdienst des Landes Hessen habe erhebliche Mängel an fast allen Feuerwehrhäusern in den einzelnen Orten festgestellt. Die Abstellung aller Mängel an den über 40 Jahre alten Häusern hätte mehrere Neubauten zur Folge gehabt, wodurch

vermutlich deutlich höhere Kosten entstanden wären als die, die durch den geplanten rund 3,4 Millionen Euro teuren Neubau entstehen, warb Bürgermeister Wagner noch einmal für das neue Gerätehaus in der Kerngemeinde.

Unter anderem, weil in den Ortsteilen die Tagesbereitschaft nicht sichergestellt sei, hätten alle sechs Einsatzabteilungen über Monate diskutiert und am Ende mit Ausnahme von Olberode den Weg zu einer gemeinsamen Einsatzabteilung beschlossen.

Winfried Becker lobte dabei die Entscheidung der Oberaulaer Feuerwehrleute. Das sei ein Weg in eine gute Zukunft, um mit qualitativ hochwertiger Ausbildung und einer guten technischen Ausrüstung handeln und helfen sowie Sicherheit für die Oberaulaer Bevölkerung bieten zu können.

Das ehrenamtliche Engagement in der Feuerwehr sei eine „besondere Verpflichtung“, der nicht nur wegen der ständigen Alarmbereitschaft und des hohen Zeitaufwandes für Übungen und Ausbildung hohe Anerkennung und Wertschätzung entgegenzubringen sei.

Die Kreisbrandinspektorin des Schwalm-Eder Kreises, Tanja Dittmar, bezeichnete die Förderung als „sehr großzügig“ und gab ihrer Hoffnung Ausdruck, dass durch die neue Technik auch die Motivation noch weiter steige.

Jede Zusammenlegung von Feuerwehren tue ihm auch ein wenig weh, meinte der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Ziegenhain, Markus Böse. Er hoffe aber, dass das, was jetzt in Oberaula geplant sei, positive Akzente setze.

Offiziell wurden noch ein Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wasser (TSF-W) für die Feuerwehr Olberode und ein LF 10/6 KatS für die Oberaulaer Wehr offiziell in Dienst gestellt.

Beide Fahrzeuge sind bereits seit einiger Zeit in Betrieb, und wenn Corona es irgendwann wieder zulässt, sollen die neuen insgesamt rund 360 000 Euro teuren und mit 167 000 Euro geförderten Fahrzeuge auch noch in größerem Rahmen feierlich eingeweiht werden.